

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 894

Mittwoch, 6. November 2013

MANIPULATION IN MEDIEN:



WIR DECKEN AUF!



Jonas (13)

Hallo, wir sind die 4A der HS1 Kirchdorf und heute zu Gast in der Demokratiewerkstatt. Wir sind in 4 Gruppen eingeteilt worden und berichten über mehrere Themen: „Manipulation durch Schlagzeilen“ - Diese Gruppe berichtet, wie man die Leute dazu bringt, einen Artikel zu lesen, und wie sich der Leser/die Leserin nur aufgrund der Schlagzeile für den Artikel interessiert. „Bilder können lügen“ - Die zweite Gruppe berichtet, wie man mit Bildern täuschen kann. „Wie kann man einen Artikel spannend machen?“ - Eine weitere Gruppe fand heraus, wie man einen Artikel schreibt. „Medien und Politik“ - Die letzte Gruppe machte eine Umfrage mit PassantInnen zu diesem Thema und berichtete darüber.

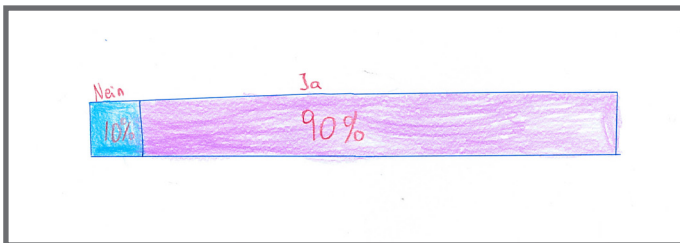


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

UMFRAGE ÜBER POLITIK UND MEDIEN

Was würde eigentlich passieren, wenn es keine Medien gibt, die über Politik berichten dürften? Dann weiß man nicht, welche PolitikerInnen sich wofür einsetzen. Es könnte passieren, dass dann die Menschen leichter zu manipulieren wären, so wie das zum Beispiel in der nationalsozialistischen Diktatur passiert ist.

Wir haben uns darüber informiert, wie die Leute in Wien über Politik und Medien denken. Und auch wir haben uns einige Gedanken darüber gemacht. Dafür haben wir eine Umfrage rund um das Parlament gemacht. Wir haben die Frage gestellt, ob es wichtig ist, dass die Medien über die Politik berichten dürfen, und warum das so ist. Insgesamt haben wir acht Leute befragt und die Ergebnisse sehen so aus:



Das Ergebnis der Umfrage in einem Prozentstreifen.

Viele Leute haben sich für unsere Frage nicht interessiert oder hatten keine Zeit. Wir mussten hart für unsere Antworten arbeiten und uns trauen, die Leute anzusprechen. Die erste Person äußerte sich kritisch über Medien. Diese Person behauptete, dass alles in Medien eine Lüge und „Schmarrn“ sei. Die anderen sieben Befragten waren davon überzeugt, dass die Berichterstattung von Medien über Politik sehr wichtig und informationsreich ist.

ZUSAMMENFASSUNG:

Zum Großteil bekamen wir die Antwort, dass die Bevölkerung das Recht hat, etwas über die Politik zu erfahren. Die große Mehrheit unserer Befragten ist



Ein Passant während der Umfrage.

eindeutig der Meinung, dass die Bevölkerung das Recht hat zu erfahren, was hinter den geschlossenen Türen der Politik passiert. In der Politik gehen Sachen vor, die unsere Bevölkerung betreffen und uns alle etwas angehen. Die Öffentlichkeit möchte deshalb wissen, was passiert. Manche Menschen äußern sich negativ zu den Medien und behaupten, dass die Informationen in den Medien eine große Lüge wären.

Auch wir haben eine Meinung zu dem Thema: Man sollte Medien kritisch beurteilen, weil JournalistInnen oft auch übertreiben und das schreiben, was die LeserInnen am liebsten lesen, auch wenn es nicht hundertprozentig der Wahrheit entspricht. Man sollte also schon Zeitungen lesen, aber nicht alles glauben, wie es darin steht. Und man sollte sich nicht von Medien beeinflussen lassen.



Während der Umfrage vor dem Parlament.



Lena (13), Kerstin (13), Lisa (13), Clemens (14), Simon (14)

SCHLAGZEILEN-MANIPULATION

Wir haben unterschiedliche Schlagzeilen zu einem bestimmten Thema gesammelt. Diese Schlagzeilen haben wir analysiert und uns genauer angeschaut. Es fällt auf: Jede Zeitung wirbt mit anderen Schlagzeilen um die Leser und Leserinnen. Seht selbst!

Kunstfund in München mit neuer Sensation

Diese Schlagzeile ist sehr konkret und berichtet schon in der Überschrift über das ganze Geschehen. Das Wort „Sensation“ gibt der Überschrift einen interessanten Aspekt und fordert zum Lesen auf, weil man wissen will, was genau die Sensation ist. (Quelle: Salzburger Nachrichten, 06.11.2013)

Raubkunst unter Verschluss

Bei dieser Schlagzeile sticht das Wort „Raubkunst“ sehr heraus und drängt zum Lesen. Allerdings weiß man nicht genau, worum es sich tatsächlich handelt. (Quelle: Tageszeitung Österreich, 06.11.2013)

► Sammler (80) aus Salzburg spurlos verschwunden Wo steckt das Kunst-Phantom?

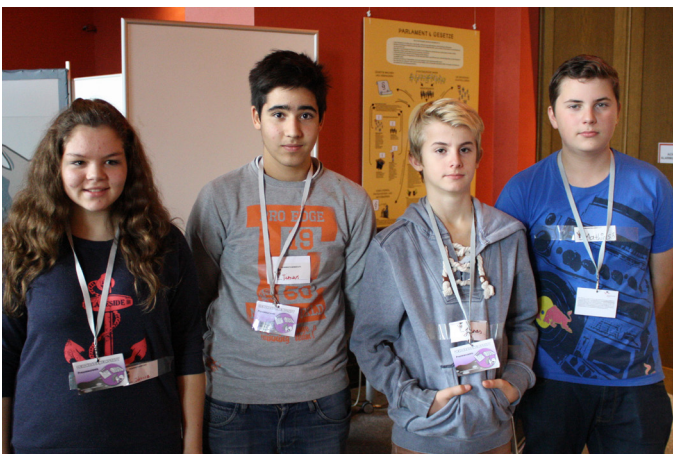
Diese Schlagzeile ist sehr groß und leserlich auf der Titelseite. Sie regt einen sehr zum Lesen des Berichts an. Durch die Frage wirkt die Schlagzeile spannender und macht neugierig. Auch das Wort „Phantom“ macht die Schlagzeile interessanter. (Quelle: Kronen Zeitung, 06.11.2013)

DER MILLIARDEN-SCHATZ

Diese Überschrift ist sehr ungenau. Man beachtet gleich das Wort „Milliarden“ und weiss nicht, dass es sich um einen Kunstfund handelt. (Quelle: Oberösterreichische Nachrichten, 06.11.2013)



Alle Artikel beschreiben das selbe Ereignis, haben aber unterschiedliche Schlagzeilen. Die Zeitung schreibt die Schlagzeile so spannend und interessant zugleich, damit die Leute sie kaufen. Natürlich möchte jede Zeitung die originellste Schlagzeile haben, dabei sollten sie aber immer bei der Wahrheit bleiben.



Johanna (14), Timur (13), Jonas (13) und Mathias (14)

WIE MAN EINEN ARTIKEL SPANNENDER MACHT

Wörter manipulieren Menschen. Wir haben heute einen Artikel ausgesucht und dann versucht ihn noch spannender zu machen.

Blut führte zu Schulvandalen

Kufstein - Nach zweimonatigen **komplizierten** Ermittlungen konnten **engagierte** Polizeibeamte die **furchtbare** Brandstiftung in einer Kufsteiner Schule klären. Und zwar mit Hilfe eines **verräterischen** Blutstropfens, den die **Spezialisten** am Tatort sicherstellen konnten. Auch sein **gewalttätiger** Komplize wurde ausgeforscht. Es war Ende August, als zwei zunächst unbekannte **straffällige Verbrecher** in einer Kufsteiner Schule **einbrachen** und dort einen **gewaltigen** Schaden von 7500 Euro verursachten. Die Vandalen legten im Keller einen **enormen** Brand und **vernichteten** dabei das Schullabor. Dann **ruinierten** sie in den Obergeschoßen mehrere Feuerlöscher, verschütteten Reinigungsmittel und hinterließen an den Wänden **unsoziale** Hakenkreuze. Bei den Zerstörungen verletzte sich ein Täter **mit schweren Folgen**, die DNA Spur führte zu einem **stadtbekannten** 19-Jährigen. Bei der Einvernahme legte er nicht nur ein Geständnis ab, sondern verriet auch seinen **rechtsradikalen** Komplizen (20). „Die Burschen gaben an, in der **unvergesslichen** Tatnacht betrunken gewesen zu sein“, schildert der Ermittler Christian Lackstätter. (Quelle: Tiroler Tageszeitung, 06.11.2013)

Blut führte zu Schulvandalen

Kufstein – Nach zweimonatigen Ermittlungen konnten Polizeibeamte die Brandstiftung in einer Kufsteiner Schule klären. Und zwar mit Hilfe eines Blutstropfens, den die Beamten am Tatort sicherstellen konnten – das Blut eines 19-Jährigen, der Kufsteiner hat die Tat bereits gestanden. Auch sein Komplize wurde ausgeforscht.

Es war Ende August, als zwei zunächst unbekannte Täter in eine Kufsteiner Schule eindringen und dort einen Schaden von 7500 Euro verursachten. Die Vandalen legten im Keller einen Brand und

zerstörten dabei das Schullabor. Dann entleerten sie in den Obergeschoßen mehrere Feuerlöscher, verschütteten Reinigungsmittel und hinterließen an den Wänden Hakenkreuze.

Bei den Zerstörungen verletzte sich ein Täter, die DNA-Spur führte zu einem amtsbekannten 19-Jährigen. Bei der Einvernahme legte er nicht nur ein Geständnis ab, sondern verriet auch seinen Komplizen (20). „Die Burschen gaben an, in der Tatnacht betrunken gewesen zu sein“, schildert Ermittler Christian Lackstätter. (TT)

So sieht der Original-Artikel aus, den wir verändert haben, um ihn noch spannender zu machen.

Wir haben uns einen Artikel aus der Tiroler Tageszeitung herausgenommen und versucht, ihn möglichst spannend zu machen. Dazu haben wir Wörter eingefügt und verändert. Mit manchen Worten, wie zum Beispiel „furchtbar“, „entlarvend“, „gewalttätig“ usw. kann ein Artikel spannender gemacht werden, als er eigentlich ist. Dadurch haben wir gelernt, dass Wörter einen Menschen sehr stark beeinflussen können. Und das war ja auch das heutige Thema. Wir finden es auch gut, wenn Artikel spannender gemacht werden, weil sie dadurch lezenswerter werden und auch mehr Menschen den Artikel lesen. Man muss dabei aber aufpassen, dass man nicht übertreibt. Die Informationen müssen wahrheitsgemäß sein.



Eva (15), Ilir (13), Simon (14) und Thomas (14)

BILDER KÖNNEN LÜGEN

Man sollte nicht immer alles glauben, was Bilder einem weismachen wollen!

BETRUG MIT BILDERN

Mit dem Bild auf der linken Seite könnte man „beweisen“, dass den Buben seine Hausaufgaben traurig machen. Sieht doch echt aus oder? Das vollständige Bild ist aber eigentlich das rechte: der Bub wird in Wirklichkeit von seinen Mitschülern gemobbt.



In Zeitungen wird oft nur ein bestimmter Ausschnitt des Bildes gezeigt. Darauf sollte man achten, wenn man solche Zeitungen liest. Denn, wenn man ein Bild zu einer Information sieht, glaubt man schnell einmal Lügen.

VERLIEBTE ODER LÄSTERNDE?

Auf dem Bild sieht man zwei Lehrer, die miteinander flirten, obwohl sie das gar nicht dürfen. Der Lehrer sieht sehr glücklich aus, und lächelt sie nur an. Man weiß allerdings nicht, ob es Liebe ist. Sie könnten auch einfach einen bedeutungslosen Flirt haben ... Klingt glaubwürdig, oder?

Aber in Wahrheit ist alles ganz anders: sie sind eigentlich zwei Lehrer, die sich über die Dummheit ihrer SchülerInnen lustig machen und sich gerade



**Patrick (14), Mehmet (15), Aurelian (13),
Eileen (14) und Andrea (14)**

prächtigt über uns amüsieren.

Aber Vorsicht! Beide Geschichten sind erfunden!

Sie sind in Wirklichkeit ganz normale Lehrer, die sich unterhalten. Das Bild macht aber leider sehr glaubhaft, was wir ihnen andichten. Das ist ziemlich gefährlich, wenn es in echten Zeitungen passiert, ohne dass man die Wahrheit erfährt (z.B. Rufmord).

Findet ihr das nicht auch gemein?



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, HS 1 Kirchdorf an der Krems, Adalbert-Stifterstraße 4,
4560, Kirchdorf an der Krems